



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. Holstein Kiel | 8.1.2024 | No. 318

Salli Zemme

...und ä guet's Neues! Ihr seid hoffentlich alle ohne größere Verletzungen rübergerutscht, sodass ihr heute entsprechend fit seid!

Unser heutiger Gegner spielt seine allererste Saison in der höchsten deutschen Spielklasse und war überhaupt noch nie zu einem Pflichtspiel im wunderschönen Südbaden. Das einzige Aufeinandertreffen bisher gab es vor ein paar Jahren in der zweiten Runde des DFB-Pokals – mit ungutem Ausgang für uns.

Als Aufsteiger tun sich die Störche aus Kiel entsprechend schwer im bisherigen Saisonverlauf und stehen auf einem Abstiegsplatz. Nichtsdestotrotz konnten sie im letzten Spiel vor der Weihnachtspause ein Ausrufezeichen setzen und den FC Augsburg mit 5:1 aus dem Stadion jagen. Ohne eine disziplinierte Leistung wird das heute also eine schwierige Angelegenheit. Aber dessen sind sich unsere Jungs mit Sicherheit sehr bewusst.

Die ersten zwei Wochen – davon eine englische – haben es direkt in sich. Also unterstützt die Mannschaft nach Kräften und gebt alles im Block!

Forza SC! (lg)

PS: Wenn ihr was Gutes tun wollt: Wir sammeln am SCFR-Infostand spenden fürs Tierheim.

16. Spieltag

Freitag:	Dortmund – Leverkusen
Samstag:	Hoffenheim – Wolfsburg
	Heidenheim – Union Berlin
	SCF – Kiel
	Mainz 05 – Bochum
	St. Pauli – Frankfurt
	M'gladbach – Bayern
Sonntag:	RB Leipzig – Bremen
	Augsburg – Stuttgart

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	34	36
2	Leverkusen	14	32
3	Frankfurt	12	27
4	RB Leipzig	4	27
5	Mainz 05	8	25
6	Dortmund	6	25
7	Bremen	1	25
8	M'gladbach	5	24
9	SCF	-3	24
10	Stuttgart	4	23
11	Wolfsburg	4	21
12	Union Berlin	-5	17
13	Augsburg	-15	16
14	St. Pauli	-7	14
15	Hoffenheim	-8	14
16	Heidenheim	-15	10
17	Kiel	-19	8
18	Bochum	-22	6

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Leverkusen

Das letzte Spiel im Fußballjahr 2024 hatte unser SCF in Leverkusen zu bestreiten. Drei Tage vor Weihnachten galt daher die Mission, beim amtierenden Meister Punkte gegen Freiburg unterm Tannenbaum zu entführen.

Mit Vorfreude und ein wenig weihnachtlicher Stimmung im Bus fuhren wir somit los Richtung Rheinland. Man unterhielt sich über etwaige Festtagspläne oder ließ das sportliche Jahr Revue passieren. Angekommen in Downtown Leverkusen und vorbei am Pharmariesen, ging es auch zügig ins Stadion. Das Spiel begann mit einem schönen weihnachtlichen Fackelleuchten, auch wenn es weitaus mehr als drei bzw. vier Adventsfackeln waren. Vielleicht galten die optischen Elemente ja auch gar nicht dem kommenden Adventssonntag, sondern einer optischen Unterstützung des Gästeblocks. Wer weiß das schon?



(Quelle: nur-der-scf.de)

Das Spiel selbst begann überraschend ausgeglichen und unser SCF wusste durchaus mitzuhalten. Einen leider berechtigten Elfmeter für Leverkusen konnte Atubolu sogar stark halten. Leider fingen wir uns kurz vor Ende der Halbzeit und kurz nach Wiederanpfiff zwei Tore, wodurch das Spiel seine entscheidende Richtung bekam. Grifo konnte zwar den Anschluss herstellen, jedoch kam von Leverkusen kurz darauf die Antwort. Ein am Ende leider deutliches 5:1 stand somit zu buche, auch dank eines starken Wirtz und Schick. Welche Pille auch immer die denen ins Müsli gelegt haben, an diesem Samstag hat es gewirkt. Auch wenn es letztlich eine doch hohe Klatsche gab, darf man als SC-Fan durchaus glücklich sein über ein sportliches 2024.

Zum Schluss gab es noch eine kleine Dankesrede unseres Kapitäns Günter an alle mitgereisten Fans, welche jedoch leider schnell vom Leverkusener Stadionsprecher unterbrochen wurde. Das mangelnde Fingerspitzengefühl des Stadionsprechers wurde entsprechend mit verbalen Streicheleinheiten quittiert. Das angekündigte Weihnachtssingen waren letztlich auch nur drei Lieder vom Band abgespielt.

Danach fuhr man wieder gen Freiburg und freute sich aufs Weihnachtsfest mit seinen Lieben. (mr)

„Unify League“

Die totgeglaubte Super League spukt weiter umher. Die angedachte „Unify League“ ist ein neuer Versuch, die Super League durchzudrücken. Die Agentur A22, angeführt vom ehemaligen CEO von RTL Bernd Reichert, steckt hinter der Idee. Befürworter sind nach wie vor Real Madrid, der FC Barcelona und die schlechten Gastgeber aus Turin. A22 Sportmanagement hat seinen Sitz in Madrid.

Ein zentraler Kritikpunkt an der Unify League ist, dass die Liga vor allem kommerziellen Interessen dient und weniger dem sportlichen Wettbewerb. In einer Zeit, in der die Champions League immer mehr von noch mehr Einnahmen geprägt ist, stellt die Unify League einen weiteren Schritt in Richtung Überkommerzialisierung.

Die Liga soll weltweit Teams und Spieler vereinen, was auf den ersten Blick eine größere Reichweite verspricht. Doch das geht nur auf Kosten der traditionellen Wettbewerbe und der sportlichen Fairness. Die finanziellen Aspekte werden dazu führen, dass die erfolgreichsten Teams und Spieler nur noch aus den reicheren Regionen kommen, der Wettbewerb wird immer mehr verzerrt. Wer kann es sich leisten, mit den großen Namen und Marken zu konkurrieren? Die Antwort darauf wird vermutlich nicht in sportlicher Leistung liegen, sondern in der finanziellen Ausstattung. Es zeigt sich ja schon heute darin, dass große Vereine in anderen Ländern „Filialen“ eröffnen um sich die dortigen Talente frühzeitig zu sichern, die Manchester City Group hat unlängst eine Fußballschule in Albanien eröffnet, es findet auch so bereits ein extremer Verdrängungswettbewerb statt.

Die Unify League könnte die Sportlandschaft noch mehr zugunsten der „Großen“ verändern, indem sie die kleineren, weniger kapitalstarken Teams verdrängt.

Die Idee einer globalen Liga, die sich an den Reichweiten und den Ressourcen der größten Märkte orientiert, zeigt dass es nicht mehr um das sportliche Erleben gehen wird, sondern nur um die Maximierung von TV-Übertragungsrechten, Merchandising, Sponsoring und am Ende Gewinn.

Ein weiterer Punkt, der bei der Diskussion um die Unify League zu kurz kommt, ist die kulturelle Identität des Sports. Die Bundesliga hat nicht nur sportlichen Wert, sondern auch eine kulturelle Bedeutung für die jeweiligen Regionen. Die Bundesliga steht für eine tief verwurzelte Tradition im deutschen Fußball die bis in unterklassige Ligen reicht.

Die Emotionalität, die in den lokalen Wettbewerben steckt, würde durch ein System ersetzt, das vor allem auf kommerziellen Erfolg ausgerichtet ist. Wäre es wirklich noch dasselbe, wenn der FC Bayern in einer Liga spielt, die kein einziges Mal mehr auf die Tradition der Bundesliga verweist, sondern lediglich Teil eines übergeordneten globalen Systems ist?

Spieler laufen Gefahr, zu bloßen Waren zu werden. Das Streben nach immer mehr Profit führt irgendwann zu einer noch größeren Belastung für die Spieler, sowohl physisch als auch psychisch. Die Spieler kritisieren ja heute schon die hohe Belastung, und die neue große Fifa-Club-WM ist noch gar nicht gespielt.

Die geplante Unify League hat das Potenzial, die Welt des Fußballs grundlegend zu verändern – allerdings nicht positiv, und das, obwohl durch die ganze bestehende Kommerzialisierung ohnehin schon viel in die falsche Richtung läuft. Diese weitere Kommerzialisierung würde zu einer noch größeren Entwertung einzelner Ligen führen.

Es ist an der Zeit, dass der Sport sich nicht nur um das Kapital, sondern auch um die Wahrung seiner Traditionen und Werte kümmert. Aber langfristig wird es wahrscheinlich auch ohne die Unify League nicht besser werden. Wenn selbst schon ein Sepp Blatter die Entwicklungen der Fifa und des Fußballs kritisiert hat

dies schon viel zu heißen! Es sollten sich alle klar gegen so einen neuen Wettbewerb positionieren. (cz)

Fußball ohne Investoren

Die Zukunft des Fußballs beschäftigt uns. Wohin führt die sich immer schneller drehende Spirale der finanziellen Zwänge? Wie viel weiter kann sich der Sport von den Lebensrealitäten seiner Fans noch entfernen? Und: Ist Fußball heutzutage noch aus eigener Kraft finanzierbar? Diese Fragen bewegen uns und sicher auch euch nicht erst seit der Debatte um einen Investoreneinstieg in die DFL (ihr erinnert euch sicher an Tennisbälle, Goldtaler, ferngesteuerte Fahr- und Flugzeuge und andere lustige Dinge) und auch nicht erst seit den späten 2000ern, als ein Getränkehersteller aus Fuschl am See begann, viel schmutziges Geld und noch mehr schmutzige Einflussnahme in unsere geliebt-gehasste Fußballwelt zu bringen.



(Quelle: nur-der-scf.de)

Geht Fußball ohne frisches Geld von mehr oder weniger dubiosen Investoren überhaupt noch? Auf Sankt Pauli glaubt man daran und hat eine sogenannte Genossenschaft gegründet. Dabei können Mitglieder, Fans oder Sympathisant*innen des Vereins von überall auf der Welt zu einem Preis von 850 € einen Anteil einer neu gegründeten Körperschaft kaufen, die danach das Millerntor-Stadion übernehmen soll. Dabei gilt das Prinzip: Egal, wie viele Anteile man kauft, man hat immer nur eine Stimme. Also kein Milliardär, der sich mit viel Geld viel Einfluss erkaufen kann. Sympathisch, oder?

Und das ist auch kein romantisiert-symbolisches Spielchen, sondern bringt richtig was: Seit dem Start der Genossenschaft am 7. November haben bereits über 10.000 Menschen Anteile im Wert von 13 Millionen Euro gekauft – fast die Hälfte des selbstgesteckten Ziels von 30 Millionen Euro in nur wenigen Wochen. Und das ganz ohne Seele, Werte und Tradition zu verschachern.

Es geht also auch ganz anders als uns immer wieder versucht wird zu vermitteln; und die Idee findet bereits erste Nachahmer – zum Beispiel auf Schalke.

Ob das auch ein Weg für Freiburg ist, wird sich zeigen müssen. Aktuell stehen wir ja aber finanziell gut genug da, um ganz ohne kreative Methoden „flüssig“ zu bleiben. Trotzdem sollten Augen und Ohren offen bleiben: Die Zeiten können sich auch wieder ändern und dann kann zumindest niemand mehr behaupten, dass ein Investoreneinstieg oder eine Ausgliederung der Profiabteilung alternativlos seien. (ta)

Spenden fürs Tierheim

Bei einem Brand im Tierheim des Freiburger Tierschutzvereins sind an Neujahr 50 Tiere verendet. Neben den Bereichen für die Tiere wurden auch Räumlichkeiten, in denen die Büros untergebracht sind, beschädigt. Der Wiederaufbau wird eine ganze Weile dauern.

Wir wollen helfen und leiten daher alle Spenden, die an unserem Infostand unter der Südtribüne eingehen, an den Tierschutzverein weiter. (scfr)

In eigener Sache

In Kalenderjahr 2024 haben wir es geschafft, zu jedem Heimspiel der Männer eine Ausgabe des Fanblock aktuell zu veröffentlichen. Dazu gab es zwei zusätzliche Ausgaben im DFB-Pokal gegen Hamburg und beim Spiel der Frauen gegen die SGS Essen. Hierfür sei nochmal allen Beteiligten herzlich gedankt!

Wenn auch ihr Spaß am Schreiben (oder am Organisieren) habt und im Fanblock-Team mitarbeiten wollt, dann schreibt an fanblock@supporterscrew.org.

SCFR auswärts

Nach Frankfurt am Dienstag, 14. Januar fahren wir mit dem Bus. Die Fahrt ist ausgebucht.

Abfahrtszeiten:

- 14:30 Uhr FR-Kronenbrücke
- 14:40 Uhr FR-Paduaallee (P+R)
- 15:10 Uhr Herbolzheim
- 15:30 Uhr Offenburger Ei

Auch nach Stuttgart am Samstag, 18. Januar fahren wir mit dem Bus. Die Stopps in Herbolzheim und Offenburg entfallen. Die Fahrt ist ausgebucht.

Abfahrtszeiten:

- 10:00 Uhr FR-Kronenbrücke
- 10:10 Uhr FR-Paduaallee (P+R)



Ebenfalls nach Bochum am Samstag, 1. Februar fahren wir mit dem Bus. SCFR-Mitglieder bezahlen 48 €, alle anderen 53 €. Stadiontickets kosten 16 €.

Abfahrtszeiten:

- 06:00 Uhr FR-Kronenbrücke
- 06:10 Uhr FR-Paduaallee (P+R)
- 06:40 Uhr Herbolzheim
- 07:00 Uhr Offenburger Ei

Kommt mit und unterstützt den SC auch auswärts!

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

